

wer werffen/so wirstu sehen/das es ganz vnd gar nicht verbrennet: Vnd wenn du ein solch Brot puluerisierest/ das Puluer mit Eyerklar vermischest/ vnd einen Menschen damit schmierest/ so mag derselbige künlich zu dem Feuer hinzu gehen/ also das er daran rührt/ denn es thut ihm durchaus keinen Schaden.

Die vierdte.

Das CCCXLIX. Cap.

Hier nimm weissen Zibisch/ vermisch mit Eyerklar / vnd schmier das Glied/ so du etwañ anzünden wilt/ damit/ laß dasselbige erstlich trucken werden/ als denn des Puluers von Schwefel drauff streuen/ vnd das Glied endlich mit Feuer anzünden/ so brennet es ohne Schaden.

Einem mit einem brennenden Stiecht oder Lampen/ einen Schrecken vnd Furcht einzujagen.

Das CCL. Cap.

Mach eine Bieggen von einem Büschlin Leinen Tuch/ binde eine Schlangenhaut/ in welche etwas von Salniter geschobē sey/ sein nach der Länge drein/ vñ gibs einē in die Hand/ das er es anzünde/ vnd gieß erstlich ein wenig Oele hinzu / denn so bald die Flamm den Salniter erreicht / fängt es an zu frachē/ vnd die Schlangenhaut krümmet sich herum. Vnd solches vermag auch die Haut von einem Wolff vñ andern dergleichen Thiern.

Ein Feuer / welches / wenn man die Hand darüber hält vnd hart zutrückt/ hell brennet / wenn man sie aber widerumb auffhüt/ keinen Flammen mehr von sich gibt.

Das CCLI. Cap.

In dem Wasser von Camphora/ beneß den ganzē inwendigē Theil deiner flachen Hand damit / vñ halt sie vber das Feuer/ denn wenn du sie zuthust/ vñ ein Faust machst/ fängt das Feuer hell anzubrennen / wenn du sie aber hernach widerumb auffhust/ so gibts keine Flammen mehr von sich.